



Sie stehen für all die Radlerinnen und Radler, die 18 725 Kilometer geradelt sind und dabei 2659 Kilo Kohlendioxid gespart haben; dafür gab's gestern ein Dankeschön.

Foto: bt

Siegerehrung fürs Stadtradeln

Im kommenden Jahr will die Stadt noch besser vertreten sein

SCHWÄBISCH GMÜND (bt). Am 21-tägigen „Stadtradeln“ im Frühsommer nahmen acht Teams mit Radlerinnen und Radlern aus Gmünd teil; das Ganze ist eine nach dem Nürnberger Vorbild entwickelte Kampagne des Klima-Bündnis – größtes Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas, dem Mitglieder aus 26 Ländern Europas angehören. Die Preisverleihung gestern sollte Dank und Ansporn für weiteres klimafreundliches Verhalten sein, wie Michael Schlichenmaier im Namen der Stadt erklärte. Die fleißigsten Einzelradler waren Helmut Ott, Stadtverwaltung (1055 km), Helmut Müller, ADFC Gmünd (737 km), und Sebastian Fritz, Stadtrat

(639 km). Die besten Gruppenergebnisse: Helmut Müller, ADFC Gmünd, mit 22 Personen (3457 km), Volker Nick, Gmünder Radler, zwölf Personen (2530 km) und Romanus Kreiling, zwei Personen (482 km). Den Preis für das radaktivste Team, mit der höchsten Durchschnittsleistung ging an die „Grünen“ in Gmünd: Martin Stengelin, Karl Miller, Christian Vater, Achim Gromann, Alexander Schenk, Elke Hampp, Reinhold Lutz, Veronika Gromann, Christine Herkommer, Gabriel Baum und Anne Aschenbrenner. Die Ausgezeichneten, allen voran Volker Nick und Seba Fritz nutzten die Gelegenheit, aufzuzeigen, dass Gmünd noch viel mehr tun müsse für den Radverkehr.